



medienINFO

15/2019

Dienstag, 19. Februar 2019

Fasten für Klimaschutz und Gerechtigkeit

KlimaFasten 2019: Bundesweit beteiligen sich elf Landeskirchen und drei Bistümer

Westfalen. Die Aktion „Klimafasten“ startet am Aschermittwoch (6. März) zum sechsten Mal. Zu der vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) unter dem Leitsatz „So viel du brauchst...“ (2. Mose 16) ins Leben gerufenen Aktion laden in diesem Jahr insgesamt elf evangelische Landeskirchen und drei katholische Bistümer dazu ein, den Klimaschutz in den Mittelpunkt der eigenen Fastenzeit zu stellen. Jeder und jede kann sich daran beteiligen, das eigene Handeln im Alltag zu überdenken, Neues auszuprobieren und gemeinsam etwas zu verändern.

„Eine Begrenzung auf ein *Genug* ist dringend geboten“, sind sich Dr. Irmgard Schwaetzer, Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, und die Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Dr. Karin Kortmann, in ihrem gemeinsamen Grußwort der begleitenden Fastenbroschüre einig. Sie rufen in Anbetracht der „vielfachen Überschreitungen der ökologischen Grenzen und den Folgen“ zu „einem achtsamen und genügsamen Lebensstil“ auf. Mit dem Klimafasten lassen sich verschiedene Schritte für klimafreundliche Alternativen im eigenen Alltag ausprobieren. Es geht um die konkrete Einübung einer *Ethik des Genug*“, beschreibt Volker Rotthauwe, Umweltpfarrer der EKvW und einer der „Klimafasten“-Initiatoren, das Ziel der Aktion.

In einer Fastenbroschüre geben die Initiatoren Anregungen und Ideen für Fokusthemen in den sieben Fastenwochen: Nach einem persönlichen Innehalten und der bewussten Wahrnehmung des Selbst und der Mitgeschöpfe zu Beginn der Fastenzeit sind die folgenden Wochen konkreten Aktionen gewidmet zu den Themen „Energiehaushalt“ – „achtsam kochen und essen“ – „fairer Konsum“ – „anders unterwegs sein“ und – neu in diesem Jahr – dem „plastikfreien Leben“. Die Anregungen beinhalten viele hilfreiche Tipps, beispielsweise zum Warmwasser sparen oder zur Weiterverarbeitung von Essensresten. Und sie geben Impulse, die sich gut in Gemeinschaft umsetzen lassen, etwa Verbesserungsvorschläge für Fuß- und Radwege zu sammeln und an die Stadtverwaltung zu melden.

Weitere Informationen und einen Überblick der gedruckten Materialien bietet die gemeinsame Webseite:

www.klimafasten.de.

Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen können die Materialien kostenfrei bestellen oder Impulse für Passionsandachten und andere Angebote in der Fastenzeit runterladen.

Die Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit ist 2019 eine gemeinsame Initiative von:

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg, Bremische Evangelische Kirche, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Evangelische Kirche von Westfalen, Lippische Landeskirche, Evangelische Kirche im Rheinland, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Evangelische Landeskirche in Baden, Evangelische Landeskirche in Württemberg, sowie dem jeweiligen Diözesanrat der Katholiken im Bistum Hildesheim, im Erzbistum Berlin und dem Bistum Passau.